

Mittwoch, 12. Oktober 2022, Verdener Aller-Zeitung / Kreis und Region

# Schritte gegen hohe Abbrecherquote

**Ausbildungsplatzbörse gestern in BBS eröffnet / Auch heute und morgen offen**

VON HEINRICH KRACKE



**Verden** – So richtig festlegen möchte er sich noch nicht. „Erstmal das Speed-Dating abwarten“, sagt Samet Keser. Jenen Kurzauftritt, bei dem die Firmen sich vorstellen und ihre Ausbildungsplätze, das müsse erstmal sein, sagt der 16-Jährige. Aber eigentlich, doch, die Richtung ist schon ein wenig vorgegeben. „Nächstes Jahr der erweiterte Realschulabschluss, und dann am liebsten in den Maschinenbau.“ Sogar eine Firma schwebt ihm bereits vor, eine der großen Verdener Firmen. Samet Keser ist kein Einzelfall.

Hunderte junger Leute statteten gestern Abend zur Eröffnung der Ausbildungsplatzbörse den knapp hundert Firmen bereits einen Besuch ab. Auch am heutigen Mittwoch und morgigen Donnerstag ist die Messe jeweils in der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr auf großen Zulauf eingestellt. Mehr als 2000 Interessierte werden erwartet.

Und sie alle eint das Wort, das Schulleiter Stefan Frese bereits bei der feierlichen Eröffnung gestern Abend prägte. Bloß nicht wieder dies Miss-matching, wie es sich in Corona-Zeiten eingestellt hatte. Firmen und junge Leute verständigten sich auf Ausbildungsverträge ohne einander beschnuppern zu können. „Das funktionierte nicht.“

Frank Weinhold, Leiter der Leitstelle der Region des Lernens und gleichzeitig Messeleiter, nennt sogar Zahlen. Die Abbrecherquote sei auf bis zu 25 Prozent emporgeschossen. „Eine schöne Ausnahme bildeten allenfalls Bereiche wie der Maschinenbau mit lediglich fünf Prozent“, so Weinhold. Für ihn eine Art Hoffnungsschimmer: „Verden ist stark in dieser Branche vertreten, es wird hier offenkundig gut ausgebildet, das macht uns Mut.“

Wo der Schuh aktuell drückt, dem widmet sich auch Landrat Bohlmann. „In den Pflegeberufen, dem Gesundheitswesen, dem Handwerk, den Bau-berufen, IT, Lebensmittelbranchen und beispielsweise Kraftfahrern.“ Um etwa die Energiewende zu bewältigen, fehlten bundesweit rund eine Million Fachkräfte. In 148 Berufen komme es in den nächsten Jahren zu Eng-pässen. Und der demografische Wandel verstärke den Mangel noch. Bohlmann: „Und dies besonders auch im Kreis Verden. In den vergangenen zehn Jahren ist die Einwohnerzahl um rund 7000 gestiegen, aber die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 60 Jahren sank um mehr als tausend.“

Der gestrige Abend war zunächst einer besonderen Klientel vorbehalten, den Eltern mit Schülern. Aus gutem Grund, wie Messeleiter Weinhold findet: „In rund 60 Prozent der Fälle sind Eltern der entscheidende Faktor bei der Berufswahl der Kinder.“

Jan Dreiskämper gehört mit seinen 15 Jahren zu den ersten, der dies besondere Angebot annimmt. Mit Mutter Anke macht er sich auf den Weg durchs Foyer der Berufsbildenden Schulen, ins große Zelt, in die vielen Ecken und Enden, in denen Firmen mit Information, aber auch einigen Goodies aufwarteten. Richtig entschlossen hat sich der 15-Jährige noch nicht. „Ich lass das erstmal auf mich zukommen.“

Einer der Jüngsten auf der Eltern-Kind-Tour ist der 13-Jährige Tillmann Röpke. „Er soll sich ruhig schon mal ein Bild von den vielen Berufsmöglichkeiten machen“, sagt Mutter Anissa. Beim Installatör stranden beide zuerst. Eine Umlaufpumpe in ein Heizsystem einschrauben, lautet die Aufgabe. Tillmann benötigt dafür nur wenige Augenblicke.

Und wer weiß, vielleicht kommt es nicht nur zu ersten Vorstellungen für

den kommenden Beruf, sondern auch zu ersten Stellschrauben, an denen es in der Vergangenheit fehlte. Vielleicht zu ersten Praktikums-Verabredungen. Um sich gegenseitig zu beschnuppern...